



01. September 2016

Liebe Freunde der Amberger Tafel,

Verbände rufen zu einer Gesellschaft ohne Kinderarmut auf

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. appelliert gemeinsam mit mehr als 30 Verbänden und Nichtregierungsorganisationen sowie Experten aus Wissenschaft und Kirchen an die Politiker, Armut und Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen wirksam zu bekämpfen.

Es ist erschreckend, wie viele kinderreiche Familien und Alleinerziehende in Deutschland von Armut betroffen sind. Bei den Tafeln ist die Kinderarmut seit ca. zehn Jahren konstant auf sehr hohem Niveau. 24 Prozent unserer Tafelgäste sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutsche Tafel, Jochen Brühl.

Die aktuelle Auswertung unserer Kunden der Amberger Tafel liegt mit einem Anteil von 35% deutlich über dem Schnitt, den die Tafel Deutschland angibt.

In ihrem Aufruf „wir wollen eine Gesellschaft, der jedes Kind gleich viel wert ist!“ fordern die Unterzeichner eine eigenständige und einheitliche Geldleistung für alle Kinder und Jugendlichen, die deren finanzielles Existenzminimum und gesellschaftliche Teilhabe wirklich absichert.

Rund drei Millionen Kinder in Deutschland sind armutsgefährdet. Sie leben in Familien, die weniger als 60 Prozent des durchschnittlichen Netto-Einkommens zur Verfügung haben.

Von den Kindern im Grundsicherungsbezug (Hartz IV) lebt mehr als die Hälfte in Haushalten von Alleinerziehenden. Deren Armutsrisiko wiederum ist mit über 32 Prozent doppelt so hoch wie im gesellschaftlichen Durchschnitt. 30 Prozent der Alleinerziehenden mit ALG-II-Bezug sind zugleich erwerbstätig (sogenannte Aufstocker4).

Besondere Armutsrisiken der Eltern und Erwerbslosigkeit führen zu Kinderarmut.

In Armut lebenden Kindern fehlt es an Dingen, die für andere Kinder selbstverständlich sind: von Kleidung über gesunde Ernährung bis hin zu Medienzugang und Schulausstattung. Auch die Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben ist häufig stark eingeschränkt. Gesundheitliche Benachteiligungen und ein schlechter Bildungszugang prägen ihre Situation.

Welche Hilfe kann die Amberger Tafel bieten?

> Dank vieler Spender können wir jährlich für ca. 30 Kinder eine komplette Schulausrüstung an Schulanfänger unserer Kunden vergeben.

Leider machen wir bei der Abfrage die Erfahrung, dass ein großer Anteil der Kinder zurückgestellt werden oder in einer Förderschule beginnen muss.

> Regelmäßig zur Dult erhalten wir eine großzügige Spende zum Kauf von Chips für Fahrgeschäfte.

> Zweckgebundene Spenden für unsere Kunden werden in Gutscheine zum Kauf von Bekleidung umgewandelt. Dabei nutzen wir die Rabattaktionen zum Saisonende.

> Dank eines privaten Spenders kann die „Kulturtafel“ neuerdings Theater- und Kinogutscheine für Kinder erwerben.

Kindergeld und Kinderfreibeträge:

Der Kinderfreibetrag kann in Anspruch genommen werden, wenn die hieraus entstehenden Effekte die Höhe des Kindergeldes aufgrund eines hohen Elterneinkommens übersteigen. Er beträgt derzeit 7.248 Euro im Jahr (d.h. 604 Euro monatlich). Bedingt durch die Progressivität des Einkommensteuertarifs führt der Kinderfreibetrag zu einer steuerlichen Entlastung von maximal 290 Euro monatlich.

Ist das Kindergeld höher als der Betrag, der sich aus der steuerlichen Freistellung ergibt, beträgt die Höhe des Kindergeldes derzeit 190 Euro im Monat.

Bei SGB II-Leistungsbezieher wird das Kindergeld als Einkommen der Bedarfsgemeinschaft behandelt und angerechnet.

Für Kinder im Grundsicherungsbezug stehen die folgenden Kinderregelsätze als monetäre Leistung zur Verfügung:

Der Warenkorb für einen Monat	14 bis 17 Jahre	6 bis 13 Jahre	bis 5 Jahre
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	138,69	108,84	88,09
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	35,13	46,44	40,23
Nachrichtenübermittlung	17,66	17,24	17,63
Bekleidung, Schuhe	41,61	37,43	34,92
Wohnung, Energie, Instandhaltung	17,15	12,44	7,89
Innenausstattung, Haushaltsgeräte	16,47	13,22	15,26
Andere Waren und Dienstleistungen	12,17	8,20	10,28
Verkehr	14,11	15,72	13,20
Gesundheitspflege	7,34	5,55	6,82
Beherbergungs- und Gaststättenleist.	5,33	3,95	1,60
Bildung	0,32	1,30	1,09
Berechnungssumme in €	306,00	270,00	237,00

Bildungspaket

100,00 Schulbasispaket für Anschaffungen wie Schulranzen, Taschenrechner

30,00 jährlicher Gutschein für die Teilnahme an eintägigen Ausflügen

120,00 jährlich für Mitgliedschaften in Sportvereinen, für Musikunterricht, Teilnahme an Ferienfreizeiten oder anderen Freizeitaktivitäten.

2,00 Zuschuss pro Mahlzeit für Mittagessen in Schulen und Kitas und für außerschulische Nachhilfe für Kinder mit „objektiven“ Schulproblemen.

Nach Berechnungen vieler gemeinnützigen Organisationen sind die Kinderregelsätze um 20 Euro bis 50 Euro zu niedrig angesetzt.

Die Amberger Tafel hat sich von Beginn an entschieden, unabhängig zu bleiben.

Dadurch können wir unser sozialpolitisches Engagement nutzen, Fragen und Forderungen der sozialen Gerechtigkeit, der Überwindung von Armut und Ausgrenzung in den gesellschaftlichen und sozialpolitischen Diskurs einbringen.

Wir können die Folgen von Armut lindern und haben daher einen hohen Wert für Betroffene und Engagierte.

Wir können jedoch keinen nachhaltigen Rückgang von Armut erreichen. Dies kann nur durch die Veränderung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geschehen.

Dankbar sind wir wieder für Spenden, die wir aus Anlass eines besonderen Ereignisses erhielten:

Elisabeth Denk (60. Geb.), Bernhard Saurenbach (70. Geb.), Heinz Netta und Manfred Müller (80. Geb.).

Markus Pähr (Ruhestand) und auch eine Spende anlässlich der Beerdigung von Ulrike Lösch.

Flüchtlinge unter den Tafelberechtigten

Im Tafelbrief vom März 2016 berichteten wir, dass 175 Flüchtlingsfamilien registriert waren, darunter waren 85 Ein-Personen-Haushalte. In der Mehrzahl waren es junge Flüchtlinge aus Syrien. Derzeit führen wir 150 Haushalte (das entspricht 23%) mit 244 Erwachsenen und 248 Kindern. Viele der Alleinstehenden nutzen das Angebot der Tafel nicht mehr. Wir vermuten, dass sie nicht mehr in Amberg leben.

Das Sprachproblem haben wir durch eine Helferin aus dem Irak gelöst, die mehrere Sprachen spricht.

Ich bedanke mich bei allen Unterstützern der Amberger Tafel und wünsche Ihnen alles Gute,

Ihr Bernhard Saurenbach